©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Wir lesen in der Zeitschrift ...

„Die Fischwirtschaft" (4/53), daß die Algenbestände an den deutschen Küsten mengenmäßig keine ausreichende Grundlage für eine selbständige Industrie zur Algenverwertung abgeben.

„Allgem. Fischerei-Zeitung" (10/53), daß die zwischen südbadischen und französischen Dienststellen geführten Verhandlungen über Freigabe der Fischwasser gescheitert sind.

—, daß es sich bei den oft gesichteten Seeschlangen um einen nur ganz gelegentlich auftauchenden Tiefsee-Aal handeln könnte (L. KOEGEL).

— (5/53), daß in den USA in einem Jahr über 17 Millionen Angelkarten zu 1 bis 3 Dollar ausgestellt worden sind.

—, daß zwischen dem Hauptquartier der US-Streitkräfte in Deutschland und den Ländern Baden-Württemberg, Bayern und Hessen eine Neuregelung der Mitbefischung durch US-Fischer getroffen worden ist, nach der sich die Mitglieder der US-Streitkräfte bei der Ausübung der Fischerei an die bestehenden deutschen Fischereigesetze, Verordnungen und Durchführungsbestimmungen zu halten haben und einen gültigen deutschen Jahresfischereischein besitzen müssen (Kosten hierfür DM 7'50). Gefischt darf nur mit Erlaubnisschein werden. Jeder US-Fischer hat Fischereischein, Fischereierlaubnis und Personalausweis der Gewässeraufsicht vorzuzeigen.

(7/53), daß seit dem Winter 1949/50 in Lindau eine Kaltbrutanlage mit künstlicher Kühlung in Betrieb ist, bei der das gleiche Wasser unter Zwischenschaltung eines Filters, aber ohne Zugabe eines Frischwasseranteils 3 bis 4 Tage lang im Umlauf benutzt wird. Das Filter wird nur wenige Stunden täglich eingeschaltet. (F. KRIEGSMANN.)

„Der Fischwirt" (4/53), daß in Deutschland größter Mangel an Besatzkarpfen (K_1 u. K_2) herrscht und die Preise im Frühjahr für K_2 bei 160 bis 175 DM je 50 kg lagen; die Situation wird im kommenden Herbst und Frühjahr für K_2 wegen schlechter Ernte an K_1 noch wesentlich ungünstiger liegen.

—, daß die ungarischen Teichwirtschaften gegenwärtig 2500 Tonnen Fische produzieren.

—, daß das in Fischen und Muscheln enthaltene Eiweiß etwa 18% der eßbaren Gewichtsmenge beträgt und zu 85 bis 95% verdaulich ist.

Besprechungen

Gerd Bauch: Die einheimischen Süßwasserfische. Neumann Verlag, Radebeul und Berlin, 1953. 187 Seiten, 87 Abb., geb. DM 12'50.

Das Buch, dessen Verfasser Biologe am Institut für Fischerei in Berlin-Friedrichshagen ist, sucht zur Beschäftigung mit der Fischerei als Forschungsgebiet, Wirtschaftszweig und Liebhaberei anzuregen und fischereiliche Arbeit durch kurzgefaßte Vermittlung von Kenntnissen aus Literatur und eigener Untersuchungstätigkeit zu erleichtern. Wenn es im Vorwort heißt, es handle sich „in erster Linie um ein ausführliches Fischbestimmungsbuch", so kann man es ebenso gut auch als ein Nachschlagewerk über systematische (Kennzeichnung, Verbreitung, volkstümliche und ausländische Namen), wirtschaftliche (Nahrung, Fortpflanzung, Wachstum, Sortierung) und sportfischereiliche (Fangzeit und -art) Fragen bezeichnen. Der Beschreibung der meist auch in unserem Gebiet vorkommenden Süßwasserfische — es werden 73 Arten behandelt und abgebildet — geht ein Bestimmungsschlüssel voraus, dessen Gebrauch durch einleitende Abschnitte über Bau und Leben sowie über Fachausdrücke und durch eine in 19 Strichzeichnungen von Fischtypen auf die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale hinweisende Übersicht dem Neuling wesentlich erleichtert wird. Die Karpfenartigen können nach den Schlundknochen und parallel nach äußeren Merkmalen, wie Barteln, Flossen usw. determiniert werden. Die Färbung der Fische wird wegen ihrer Veränderlichkeit nicht als Bestimmungsmerkmal verwendet. In der Rubrik Wachstum sind bei jedem Fisch die einzelnen Durchschnittslängen verschiedener Bestände in aufeinanderfolgenden Lebensjahren angeführt. Den Angaben über Sortierung liegen die heute in der DDR gültigen Zahlen zugrunde. Eine Tabelle unterrichtet über Geschlechtsreife, Laichzeit, Eizahl und -größe sowie Brutdauer von fast 60 Arten. Den Abschluß bilden ausführliche Register volkstümlicher deutscher Bezeichnungen, der wissenschaftlichen Namen und des behandelten Stoffes (Sachindex). Diese Verzeichnisse erweitern die Verwendungsmöglichkeiten des vom Verlag gut ausgestatteten und sehr brauchbaren Arbeitsbehelfes. Gf

Ausgegeben am 25. Juni 1953

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Arbeitsgemeinschaft der Landes-Fischereiorganisationen Österreichs. Wien I., Minoritenplatz 3. Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Herbert Graf. Schriftleitung u. Verwaltung Wien I., Minoritenplatz 3. Druck: Raiffeisendruckerei, Wien XVIII., Theresiengasse 58

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Besprechungen: Gerd Bauch: Die einheimischen Süßwasserfische. 96